

Mobbing unter Kindern im Hort



Mobbing ist kein neues Phänomen. Dies beginnt meist schon im Kindergarten, es ist auch in Schulen und im Hort weit verbreitet, wobei es nicht verwechselt werden darf mit kurzzeitigen Konflikten, Streitereien, aggressiven Auseinandersetzungen oder Ausgrenzungen unter Kindern. Durch Elternbefragungen, Beobachtungen und Einzelfälle die in letzter Zeit zu genommen haben, wurde in der Kinderkonferenz mit den Kindern darüber ausführlich gesprochen.

- Was ist Mobbing?
- Ist es euch auch passiert? (z.B. in der Schule)
- Wurdet ihr im Hort schon mal gemobbt?

Die Horteltern wurden gebeten mit ihren Kindern anonym deren eigenen Erfahrungen aufzuschreiben, damit diese Erfahrungen im Hort ausgehängt werden können. Wir möchten die Kinder dafür sensibilisieren, was solches Verhalten bei den „Opfern“ auslöst, und verfolgen hierbei drei Ziele:

1. Die betroffenen Kinder können sehen, dass auch andere Kinder schon betroffen waren und nehmen es dann vielleicht nicht mehr so persönlich.
2. Die Kinder, die andere gemobbt haben, können nun in Ruhe lesen, was das mit ihrem „Opfer“ gemacht hat.
3. Vermutlich war der „Täter“ auch schon einmal „Opfer“ und bringt sein Verhalten mit den damaligen Gefühlen in Verbindung.

Zudem möchten wir Experten finden, die das Thema mit den Kindern behandeln und evtl.- auch einen Abend für Eltern und das Team anbieten.

Auswirkungen von Mobbing

Zunächst ist Mobbing auch dadurch wirksam, dass die Opfer das "Problem" erst einmal bei sich selbst suchen, und dies oft über längere Zeit. Nur selten informiert ein Schüler oder eine Schülerin einen Lehrer oder erzählt den Eltern sowie Erziehern, was tagtäglich passiert. Die Folgen wirken sich auf die gesamte Persönlichkeit aus: Zum Verlust des Selbstvertrauens (nicht nur im Leistungsbereich) können Schlafstörungen und Konzentrationsprobleme kommen. Durch die wahrgenommene Isolierung und Einsamkeit entwickeln sich depressive Tendenzen und Passivität. Die Lernmotivation nimmt ab bis zu Lernunlust und Schulvermeidung.

Anzeichen von Mobbing

Bei Betroffenen können folgende Verhaltensweisen mögliche Anzeichen für Mobbing sein:

- Sie wollen nicht mehr zur Schule/in den Hort gehen.
- Sie wollen zur Schule gefahren werden.
- Ihre schulische Leistung lässt nach.
- Sie verlieren Geld (das Geld wird von den Tätern erpresst).
- Sie können oder wollen keine schlüssige Erklärung für ihr Verhalten geben.
- Sie beginnen zu stottern.
- Sie ziehen sich zurück.
- Sie haben Alpträume.

Maßnahmen gegen Mobbing für Eltern

Eltern sollten die Warnsignale von Mobbing kennen. Sie sollten das Kind ernst nehmen, wenn es z. B. nicht mehr in die Schule oder in den Hort gehen will, morgens Magenschmerzen hat, Albträume hat, viel krank ist oder Schulsachen beschädigt nach Hause bringt.

Bei Mobbing-Verdacht sollten sie nicht vorschnell mit dem Täter Kontakt aufnehmen, sondern mit den Horterziehern das Gespräch suchen, um gemeinsame Lösungswege zu finden.